

Protokoll der Generalversammlung 2024 der Genossenschaft Probon.ch

Montag, 4. November 2024
Hotel Schiff am See, Murten
Beginn um 13.30 h

Anwesend sind die Sektionen:

Ägerital	Huttwil	TG-Arbon
Bern-Süd	Innerschwyz	TG-Hinterthurgau
Biglen	Ins	Tösstal
Brienz	Kerzers	Uri
Burgdorf	Konolfingen	Utzenstorf
Cham	Langenthal	Werdenberg
Einsiedeln	Les Ponts-de-Martel	Wil
Emmental & Entlebuch	Murten	Zentralsektion
Flawil	Niesen	Züri Unterland
Glarus	Oberhasli	Zürcher Oberland 30

Entschuldigt abwesend sind:

Fraubrunnen	Solothurn	Thun
Interlaken	TG-Amriswil	Toggenburg
Lachen	TG-Bischofszell	Untere Emme
Meilen	TG-Frauenfeld	Winterthur
Neuhausen	TG-Kreuzlingen	Zofingen
Obersimmental	TG-Romanshorn	Zürich und Umgebung
Sense	TG-Weinfelden	20

Vorstand:

Daniel Wenger, Präsident, Emmental & Entlebuch
Selina Forster, Vizepräsidentin, Kerzers
Stefan Hänggi, Einsiedeln
Josef Schuler, Innerschwyz

Entschuldigt abwesend sind:

-

Geschäftsprüfungskommission:

Andreas Rothenbühler, Konolfingen
Beat Fehr, Biglen
Martin Riesen, Bern-Süd

Entschuldigt abwesend sind:

Maja Fahrni, Thun

Gäste:

Martin Schenk, Zähringer Privatbank AG, Bern
Dario Pagano, Zähringer Privatbank AG, Bern
Andrew Marshall, VERD
Christian Wohlwend, VERD

Entschuldigt abwesend sind:

Roberto Di Nino, Grevag AG
Lukas Mettler, Ground GmbH
Daniela Bornet, Grafikatelier D. Bornet

Vorsitz:

Präsident Daniel Wenger

Protokoll:

Hans Pfäffli / Yvonne Althaus

Aufgrund der Präsenzliste sind 30 Sektionen anwesend. Alle Sektionen sind stimmberechtigt. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Für die Generalversammlung gilt kein Beschlussfähigkeitsquorum gemäss Statuten vom 26. Oktober 2016.

Abgestimmt wird nach dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen.

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Begrüssung durch die gastgebende Sektion
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 23.10.2023 in Wil
5. Jahresbericht des Präsidenten
6.
 - a) Jahresrechnung 2023/2024
 - b) Orientierung über Zinsrückvergütung
 - c) Revisionsbericht der GREVAG AG
 - d) Budget 2024/2025
 - e) Präsentation Zähringer Privatbank, Bern
7. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
8. Entlastung der Verwaltung
9. Wahlen
 - a) Wahl von Roland Müller (Sektion Niesen) in den Vorstand
 - b) Wahl der Revisionsstelle
10. Strategie 2025+
 - a) Rückblick auf die Lancierung des neuen Probon

b) Werbekampagne

c) Treffpunkt 2025

11. Verschiedenes

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Daniel Wenger begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Sektionen und die Vorstandsmitglieder von Probon Schweiz zur 68. Generalversammlung. Speziell begrüsst er Ulrike Aebersold, Präsidentin der gastgebenden Sektion Murten sowie die Gäste Martin Schenk und Dario Pagano von der Zähringer Privatbank AG in Bern. Die Zähringer Privatbank übernimmt die Kosten für das Apéro, was von D. Wenger verdankt wird. Ebenso begrüsst er die Herren Andrew Marshall und Christian Wohlwend von VERD. Krankheitshalber ist Lukas Mettler abwesend. Ebenso begrüsst er Christophe Benoit von der Sektion Les Ponts-de-Martel.

Die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsprüfungskommission werden persönlich vorgestellt. D. Wenger erklärt, dass die Generalversammlung im üblichen Rahmen stattfinden wird.

Präsident Wenger stellt fest, dass zur Generalversammlung fristgerecht und statutenkonform eingeladen wurde. Die Generalversammlung kann somit ordnungsgemäss durchgeführt werden.

D. Wenger wünscht allen eine interessante Versammlung und übergibt das Wort an Ulrike Aebersold, Präsidentin der Sektion Murten.

2. Begrüssung durch die gastgebende Sektion Murten

Ulrike Aebersold, Präsidentin der Sektion Murten, begrüsst alle Anwesenden im Namen der Sektion herzlich. Sie freut sich, dass so viele den Weg nach Murten gefunden haben. Sie stellt ihre Sektion und Murten vor.

Trotz dem heutigen Nebel ist Murten immer einen Besuch wert. Ulrike Aebersold führt die Bäckerei in Murten, welche den feinen Nidlechueche herstellt. Sie leitet, zusammen mit Christian Pauli, die Sektion Murten.

Das Zähringer-Städtchen Murten-Morat konnte die Leserschaft der Schweizer Illustrierten in diesem Jahr am meisten überzeugen und gewann den landesweiten Wettbewerb zum «Schweizer Dorf des Jahres 2024». In Murten finden viele Anlässe statt, wie z.B. diverse Märkte, Licht- und Musikfestivals. Diese Events sind für die Detaillisten sehr gut, ziehen sie doch jedes Jahr viele Besuchende an. Trotzdem sei es auch ruhig und naturbelassen.

Das Eisfeld vor dem Berntor lädt Jung und Alt ein, unter freiem Himmel und in stilvollem Ambiente unvergessliche Momente zu erleben. Der Probon Verein Murten wird alle Mitglieder zum Eisstockschiessen mit Essen einladen. Dies soll ein Dankeschön für ihre Arbeit mit dem Probon sein.

Seit 28 Jahren existiert die Sektion Murten. Der erste Präsident war Christian Brechbühl, danach führte Christoph Hildenbrand den Verein. Er ist mittlerweile pensioniert.

Sie wünscht allen eine spannende Generalversammlung und übergibt das Wort wieder an D. Wenger.

Daniel Wenger bedankt sich bei Ulrike Aebersold herzlich für ihre Ausführungen. Selina Forster übergibt ihr einen Blumenstraus.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Michael Schenk (Sektion Langenthal) einstimmig gewählt.

4. Protokoll der Generalversammlung 2023

Das Protokoll der Generalversammlung vom 23. Oktober 2023 in Wil wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

D. Wenger weist auf seinen im Jahresabschluss 2023/2024 erschienen Jahresbericht hin.

Der Wechsel von der Tellco Bank zu der Zähringer Privatbank in Bern verlief nahezu problemlos. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm.

Die Anzahl der Geschäfte ist nach wie vor rückläufig. Besonders die Lebensmittelbranche (Metzgereien, Lebensmittelläden und Bäckereien) ist betroffen. Die hohen Stromkosten und fehlendes Fachpersonal machen es dieser Branche nicht einfach.

Die Mitgliederwerbung muss unbedingt auf nicht typische Probon Branchen wie Tierärzte, Nagelstudios, Restaurants, Zahnärzte usw., ausgeweitet werden. Der Probon «funktioniert» nämlich in nahezu allen Branchen.

Zur Zeit hat der Verband noch rund 1'000 Mitglieder. Wenn die Mitgliederzahl weiter sinkt, muss über die Existenzberechtigung nachgedacht werden. Die Anzahl Mitglieder ist jedoch nur die eine Sichtweise: Wenn wir den Durchschnittsumsatz pro Mitglied verdoppeln könnten, wäre dies mehr wert als 100 neue Mitglieder. Also lieber weniger Mitglieder, dafür gute. Und am liebsten natürlich viele neue und gute Mitglieder.

Es können auch sogenannte umsatzschwache Mitglieder wertvoll sein, die aber für den Verein gute Arbeit leisten und sich entsprechend engagieren.

Er ermuntert die Anwesenden, mit der neuen Mitglieder-Broschüre Werbung zu machen. Mappen für die Mitgliederwerbung sind bei der Geschäftsstelle in Langenthal erhältlich. Es gibt auch Power-Point-Präsentationen für die Mitgliederwerbung.

Statt das Vereinsvermögen auf einem Bankkonto schmorren zu lassen, appelliert D. Wenger die Sektionen, das Geld in die Mitgliederanwerbung zu investieren und Werbekampagnen zu starten.

D. Wenger weist darauf hin, dass dies seine zweitletzte Generalversammlung ist. Neue Vorstandsmitglieder sind jederzeit willkommen.

Daniel Wenger hat keine weiteren Ergänzungen und übergibt das Wort an die Vizepräsidentin Selina Forster.

Vizepräsidentin S. Forster weist auf die Publizierung des Jahresberichtes im Geschäftsbericht 2023/2024 hin. Sie fragt die Anwesenden, ob Unklarheiten bestehen oder Ergänzungen gewünscht werden. Es gibt keine Wortmeldungen. Sie dankt D. Wenger für sein Engagement.

Der Geschäftsbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2023/2024

a) Jahresrechnung 2023/2024

Geschäftsführer Hans Pfäffli erläutert und begründet anhand der vorliegenden Jahresrechnung diverse Abweichungen gegenüber dem Vorjahr in der Bilanz und Erfolgsrechnung.

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen. Der Grund dafür ist, dass die Investitionen in die Einstellhalle in Rüfenacht vorwiegend aus den flüssigen Mitteln bezahlt wurden. Mit der Übertragung unserer Wertschriften an die Zähringer Privatbank wurden Buchgewinne realisiert. Diese haben wir dem Markenkonto gutgeschrieben.

Obwohl der Probon-Umsatz gesunken ist, blieb das Markenkonto praktisch unverändert.

Mit den Mietzinseinnahmen aus der Einstellhalle in Rüfenacht, haben die Liegenschaftserträge gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Auf der anderen Seite hatten wir aber auch einige Mieterwechsel, welche Kosten verursacht haben.

J. Tschofen (Sektion Zürcher Oberland) stellt die Frage, ob die Rückstellungen auf dem Markenkonto nicht zu hoch seien. H. Pfäffli: Bei einer Auflösung der Genossenschaft können gemäss Statuten die Sammelkarten und Gutscheine noch 10 Jahre lang eingelöst werden. Es ist also schwierig abzuschätzen, wie hoch die Rückstellungen sein müssen. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass bei einer Auflösung der Reserven Steuern bezahlt werden müssen. Die Werbekosten betreffend Strategie 25+ werden über das Rückstellungskonto verbucht. Das Markenkonto dient auch als Wertschwankungsreserve für die Finanzanlagen. Dank dieser Reserven auf dem Markenkonto hat der Vorstand entschieden, in diesem Jahr eine höhere Zinsrückvergütung auszuzahlen.

Die Werbeaufwände haben gegenüber dem Vorjahr (Rebranding) deutlich abgenommen. Da wir unsere Präsenz sowohl online wie auch auf Plakatwänden ausbauen wollen, werden die Werbeausgaben im neuen Geschäftsjahr wieder steigen.

Der Verkauf von Probon an die Sektionen betrug CHF 7'217'056.00 und war damit um CHF 630'947.00 oder rund 8 % tiefer als im Vorjahr.

Der ausgewiesene Jahresgewinn beträgt CHF 1'754.59.

Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung.

b) Orientierung über Zinsrückvergütung

D. Wenger weist darauf hin, dass die Zinsrückvergütung bereits im Jahresbericht erwähnt wurde. Er betont, dass eine Zinsrückvergütung nur dank den Reserven auf dem Markenkonto erhöht werden konnte.

Der Vorstand hat entschieden, den Sektionen dieses Jahr eine Zinsrückvergütung von 5 % auszuschütten. D. Wenger erwähnt, dass die Zinsrückvergütung von den Sektionen erst für das Folgejahr budgetiert werden darf. Die Höhe der Rückvergütung kann von Jahr zu Jahr ändern.

c) Revisionsbericht der GREVAG AG

Den Bericht der Revisionsstelle GREVAG AG haben alle Mitglieder mit dem Geschäftsbericht erhalten.

Die Jahresrechnung 2023/2024 und der Bericht der Revisionsstelle werden einstimmig genehmigt.

d) Budget 2024/2025

Die höheren Werbekosten werden über das Markenkonto verbucht. Ansonsten gibt es im neuen Jahr nichts Spezielles.

Die restlichen Kosten bewegen sich im Rahmen des letzten Jahres.

Die grossen Unbekannten werden wiederum die Erträge und Aufwände bei den Wertschriften sein. Diese können nicht budgetiert werden. Ob und wie sich die Kriege und die Energiekrise weiter auf unsere Wertschriftenanlagen auswirken, kann heute noch nicht gesagt werden.

Zum Budget gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Das Budget 2024/2025 wird einstimmig angenommen.

e) Präsentation Zähringer Privatbank, Bern

Martin Schenk begrüsst alle Anwesenden herzlich und erwähnt, dass er gerne in die Zähringer-Stadt Murten gekommen sei.

Die Zähringer Privatbank betreut nur Schweizer Kunden und ist auf Sicherheit und Stabilität bedacht. Es ist eine eigentümergeführte Bank, bei der alle Mitarbeitenden auch Aktionäre sind. Bei den Investitionen richten sie sich nach folgenden Grundsätzen: Diversifikation, Transparenz, Disziplin und Handelbarkeit. Es werden nur Direktanlagen von erstklassiger Qualität getätigt.

Das Portefeuille der Genossenschaft Probon.ch setzt sich zur Zeit aus 7 % bar, 59 % Obligationen, 28 % Aktien und 6 % Immobilien zusammen. Aktuell beträgt die Rendite 4,4 %.

Beim anschliessenden Apéro offeriert die Zähringer Privatbank die Getränke. Diese grosszügige Geste wird mit Applaus verdankt. Martin Schenk bedankt sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Er wünscht weiterhin eine gute Versammlung.

Daniel Wenger bedankt sich bei Martin Schenk und Dario Pagano herzlich für die Ausführungen. Er verdankt auch den grosszügigen Beitrag an die Getränke beim anschliessenden Apéro.

7. Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wurde zusammen mit dem Geschäftsbericht an die Sektionen verschickt.

Andreas Rothenbühler, Leiter der Geschäftsprüfungskommission, hat keine Ergänzungen zu machen. Er bedankt sich bei der Geschäftsstelle, dem Vorstand und den Mitgliedern der GPK für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht allen ein erfolgreiches 2024/2025. Ein Dankeschön geht auch an die Sektion Murten.

Der Bericht der GPK wird zur Kenntnis genommen.

8. Entlastung der Verwaltung

Dem Vorstand und der Verwaltung werden gemäss Antrag der GPK einstimmig Décharge erteilt.

9. Wahlen

a) Wahl von Roland Müller (Sektion Niesen)

Als neues Mitglied für den Vorstand stellt sich Roland Müller, Präsident der Sektion Niesen, zur Verfügung.

Adriana Strasser, Vize-Präsidentin der Sektion Niesen und Inhaberin vom Chlee-Blatt-Shop in Reichenbach, stellt Roland Müller vor. Er ist ein sehr engagierter Präsident und hat mit allen Mitgliedern der Sektion einen guten Kontakt. Neben seinen beiden Sportgeschäften in Reichenbach, ist er auch Mitinhaber der Sportbahnen Kiental-Ramslauenen. Zu seinen Hobbys gehören seine Familie, Sport und Reisen.

Roland Müller wird einstimmig als Vorstandsmitglied bis zum Ablauf der Amtsperiode im Jahr 2025 gewählt.

Roland Müller bedankt sich für die netten Worte. Er freut sich auf die neue Aufgabe und nimmt das Amt sehr gerne an. Er sieht eine Zukunft für den Probon und ist sehr gerne mit seiner Unterstützung dabei.

Selina Forster gratuliert Roland Müller und überreicht ihm einen Blumenstrauss.

b) Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle, GREVAG AG in Langenthal, hat die Arbeiten wiederum sehr professionell und schnell erledigt.

Der Vorstand schlägt vor, die GREVAG AG, Langenthal, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

Sie wird für das Geschäftsjahr 2024/2025 einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

10. Strategie 2025+

a) Rückblick auf die Lancierung des neuen Probon

Nach der Lancierung des neuen Probons im Frühling 2023, wurde im Herbst eine Plakatkampagne durchgeführt. Zusätzlich wurden weitere Videoclips von Fachgeschäften und Sammler:innen gedreht. Diese werden auf Instagram und Facebook ausgespielt.

Um weitere Fachgeschäfte für den Probon zu gewinnen, wurde entschieden, eine Werbekampagne speziell für Optiker im Frühling 2024 zu lancieren. Obwohl der Aufwand beträchtlich war und Adressen eingekauft wurden, war diese Aktion leider kein Erfolg. Nur gerade ein Optikergeschäft konnte gewonnen werden. Ziel ist es, einen zweiten Versuch mit einer anderen Branche zu wagen. Im Zeitpunkt der GV ist eine weitere Plakataktion angelaufen.

b) Werbekampagne

Aktuell läuft eine weitere Plakatkampagne. Die 5 Sujets werden vorgestellt. Weitere Videoclips die bereits produziert wurden, werden nun nach und nach in den sozialen Medien veröffentlicht. Um die Anzahl der Follower in den sozialen Medien zu erhöhen, wurden diverse Wettbewerbe durchgeführt. Diese haben sich recht gut bewährt.

H. Mötteli, Präsidentin der Sektion Tösstal, schlägt vor, die Schaufenster der 1'000 Probon Fachgeschäfte als Werbefläche zu nutzen. Dies wäre mit Klebern, wie sie Fleurop den Blumengeschäften zur Verfügung stellen, möglich. Die Kleber müssen einfach aufgeklebt und wieder entfernt werden können. H. Pfäffli wird sich dieser Idee annehmen.

D. Wenger weist darauf hin, dass bei der Geschäftsstelle in Langenthal Mappen für die Mitgliederwerbung bezogen werden können.

Wie bereits bekannt ist, hat Probon die Schweizer Filmproduktion «Tschugger» finanziell unterstützt und so die Möglichkeit erhalten, im Film präsent zu sein. H. Pfäffli zeigt einen Zusammenschnitt der Szenen, in denen der Probon gezeigt wird.

D. Wenger zeigt ein Beispiel eines Inserates, welches die Sektion Emmental & Entlebuch in der Gewerbe-Post Escholzmatt-Marbach (5'000 Exemplare) geschaltet hat. Die gleiche Sektion verschickt auch regelmässig einen regionalen Probon Blitz in sämtliche Haushaltungen. D. Wenger motiviert die Mitglieder, die höhere Zinsrückvergütung für Inserate und Werbung zu nützen.

c) Wie man mit Probon spielen kann

D. Wenger zeigt zwei Beispiele, wie der Probon eingesetzt werden kann. Der Schuhmarkt in Langnau hat Probon Days durchgeführt. Begonnen haben diese am Donnerstag mit doppelten Probon. An den folgenden Tagen gab es bis 6-fache Probon. Die Verkäufe konnten so markant gesteigert werden. Auch Twentyfour Sport in Altdorf hat mit einer vierfachen Probon Aktion grossen Erfolg gehabt. Anstatt Rabatte zu gewähren, empfiehlt D. Wenger, solche Aktionen durchzuführen.

d) TreffPunkt 2025

Am Montag, 28. April 2025 ist im Verkehrshaus in Luzern der nächste Treffpunkt geplant.

Themen:

- Abgabe Probon bei Kartenzahlung
- Barauszahlung von Sammelkarten
- Probon bei Bezahlung mit Gutscheinen
- Struktur mit Sektionen (Mitgliederwerbung, Rollenpreise, Aktionen usw.)
- Probon Regio Blitz
- VERD

Es tauchen immer wieder Probleme auf, weil der Probon sehr unterschiedlich abgegeben wird. Mit dieser Veranstaltung möchten wir einen weiteren Schritt Richtung Vereinheitlichung gehen.

e) Werbekampagne mit Lia Wälti

Zurzeit laufen die Verhandlungen mit dem Management von Lia Wälti, Kapitänin der Schweizer Frauen Fussballnationalmannschaft und Spielerin von Arsenal London. Sie ist am 19. April 1993 in Langnau i.E. geboren und hat einen starken Bezug zu den Probon Fachgeschäften. Ihre Eltern leben immer noch in Langnau und wenn sie sie besucht, kauft sie nach wie vor in unseren Fachgeschäften ein. Unser Ziel ist es, sie im Hinblick auf die Frauen Fussball-Europameisterschaft in der Schweiz, als Markenbotschafterin für Probon zu gewinnen. Weitere Informationen in diesem Zusammenhang werden folgen. Diese Idee wird von der Versammlung sehr positiv eingestuft.

f) Werbeartikel

Folgende Werbeartikel sind verfügbar, zum Teil noch Restposten:

- Seifenblasenröhrchen
- Notizblöckli
- Papiertragtaschen
- Kugelschreiber
- Papiernastücher
- Treuekarte
- Stammkundenpass
- Fussmatte

Für folgende neue Werbeartikel werden die Sektionen im neuen Jahr angeschrieben und Vorbestellungen eingeholt:

- Schirme (2 Grössen)
- Microfasertüchlein
- Fruchtgummis (vegan)
- Faltbare Tasche
- PET-Recycling-Taschen

g) Informationen zu VERD

Christian Wohlwend und Andrew Marshall von VERD stellen sich vor.

Ziel von VERD ist es, der Bevölkerung einer Gemeinde Geld für lokale Projekte und Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Die Bevölkerung soll die Möglichkeit haben, ihre Wohngemeinde als lebendigen Ort zu erhalten und/oder zu fördern.

Die Idee hat den Gemeinderat von Riggisberg sofort angesprochen. Nach intensivem Austausch und einer Präsentation vor dem gesamten Gemeinderat fiel der Entscheid einstimmig, die Vereinbarung zu unterzeichnen und den Betrag für die Aktivierungsgebühr freizugeben. Es wurde ein «Bevölkerungstopf» gebildet, welcher aus Geldern von VERD, der Gemeinde und Gewerbebetrieben gespeist wurde. So kam ein Betrag von CHF 15'000.00 zusammen.

Die hohen Gebühren mit Kreditkarten-Zahlungen ist vielen Detaillisten ein Dorn im Auge. Seit der Coronazeit haben die Barzahlungen deutlich abgenommen und es gibt mehr Zahlungen durch Kreditkarten. Leider bedeutet das für den Detaillisten immer höhere Kosten der Gebühren sowie mehr Aufwand. VERD ist daran, eine Bezahlösung mit wesentlich tieferen Gebühren für den Handel zu entwickeln. Diese basiert am Anfang auf einer Debitkarte und soll dann laufend weiter entwickelt werden. Vorgesehen ist, dass die Gebühren für den Handel 0,6 % betragen.

Martin Riesen, Wichtrach, hat Hans Pfäffli auf dieses Projekt aufmerksam gemacht. Anfang 2025 soll die Debitkarte in Riggisberg getestet werden. Die Geschäftsstelle in Langenthal verfolgt die Pilotphase sehr aufmerksam.

Geplant ist, dass VERD wird am Treffpunkt vom 28. April 2025 über die ersten Erfahrungen mit der Debitkarte berichten kann und aufzeigt, wie es weiter geht.

11. Verschiedenes

Carlo Hasler, ehemaliger Präsident der Sektion Züri Unterland, möchte auf den Kinder Probon aufmerksam machen. Diesen könne man nach wie vor schweizweit verwenden. Wer Interesse hat, soll sich doch bitte an Philipp Locher wenden.

Heinz Gilomen bedankt sich bei der Geschäftsstelle für Ihre Arbeit.

Daniel Wenger weist darauf hin, dass seine letzte Generalversammlung als Präsident am Montag, **20. Oktober 2025**, in Langnau stattfinden wird.

Im 2026 kann die Genossenschaft Probon.ch das 70-jährige Bestehen feiern. Für die Generalversammlung 2026 stellt sich die Sektion Niesen zur Verfügung.

Präsident Wenger bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV und spricht einen besonderen Dank an Ulrike Aebersold, Präsidentin der Sektion Murten, aus.

Er dankt ebenfalls für die guten Diskussionen und freut sich, möglichst viele Teilnehmende an der nächsten GV in Langnau begrüßen zu dürfen.

Schluss der Generalversammlung: 17.15 Uhr

Der Präsident:



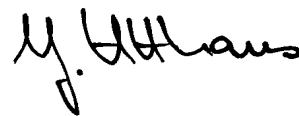
Wenger Daniel

Der Geschäftsführer:



Pfäffli Hans

Die Protokollführerin:



Althaus Yvonne